

# QUARTALS- INFORMATION

ZUM 30. SEPTEMBER 2020



# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>KONZERN-KENNZAHLEN</b>	<b>3</b>
<b>GESCHÄFTSENTWICKLUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2020</b>	<b>4</b>
<b>I. GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 30. SEPTEMBER 2020</b>	<b>6</b>
<b>II. BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2020</b>	<b>7</b>

---

# KONZERN-KENNZAHLEN

## NACH IFRS

Bilanzzahlen TEUR	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	15.327.613	13.979.941	1.347.672	9,6
Darlehen und Kredite an Kreditinstitute	158.793	116.743	42.050	36,0
Darlehen und Kredite an Kunden	10.141.333	10.042.455	98.878	1,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.930.653	1.536.100	1.394.553	90,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.578.505	5.434.969	143.536	2,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.131.206	5.425.331	-294.125	-5,4

Erfolgszahlen TEUR	01.01 - 30.09.2020	01.01 - 30.09.2019	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss	129.807	124.079	5.728	4,6
Provisionsüberschuss	24.921	24.663	258	1,0
Verwaltungsaufwendungen	-74.882	-75.260	378	-0,5
Ergebnis vor Steuern	48.488	73.385	-24.897	-33,9
Ergebnis nach Steuern	35.562	58.922	-23.360	-39,6

Unternehmenskennzahlen	01.01 - 30.09.2020	01.01 - 30.09.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Cost-Income-Ratio (CIR)	69,58 %	57,56 %	12,02 %	20,9
Return on Equity (ROE)	5,40 %	8,67 %	-3,27 %	-37,7
Personal	722	713	9	1,3

Eigenmittel TEUR	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Hartes Kernkapital (CET1)	1.191.818	1.190.026	1.792	0,2
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	50.003	50.005	-2	0,0
<b>Kernkapital (T1)</b>	<b>1.241.821</b>	<b>1.240.031</b>	<b>1.790</b>	<b>0,1</b>
Ergänzungskapital (T2)	255.354	269.642	-14.288	-5,3
<b>Eigenmittel</b>	<b>1.497.175</b>	<b>1.509.673</b>	<b>-12.498</b>	<b>-0,8</b>
Quote des harten Kernkapitals (CET1)	13,79 %	14,07 %	-0,28 %	-2,0
Überschuss des harten Kernkapitals (CET1)	803.001	809.498	-6.497	-0,8
Quote des Kernkapitals (T1)	14,37 %	14,66 %	-0,29 %	-2,0
Überschuss des Kernkapitals (T1)	723.398	732.661	-9.263	-1,3
Quote der Gesamteigenmittel	17,33 %	17,85 %	-0,52 %	-2,9
Überschuss der Gesamteigenmittel	805.945	833.179	-27.234	-3,3

### Am Kapital der Hypo Vorarlberg Bank AG sind zum 30. September 2020 beteiligt:

Aktionäre	Anteile gesamt	Stimmrecht
Vorarlberger Landesbank-Holding	76,8732 %	76,8732 %
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	23,1268 %	23,1268 %
- Landesbank Baden-Württemberg	15,4179 %	
- Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank	7,7089 %	
<b>Grundkapital</b>	<b>100,0000 %</b>	<b>100,0000 %</b>

Rating	Standard & Poor's	Moody's
Langfristige Verbindlichkeiten	A+	A3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	A-1	P-2
Ausblick	negativ	stabil

# GESCHÄFTSENTWICKLUNG

## ZUM 30. SEPTEMBER 2020

### ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie wirkten sich erwartungsgemäß nachteilig auf das Geschäftsergebnis der Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg) in den ersten drei Quartalen 2020 aus, obwohl die operative Entwicklung im dritten Quartal positiv war.

Per 30. September 2020 erwirtschaftete die Hypo Vorarlberg einen Zinsüberschuss von TEUR 129.807, der um 4,6 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lag (30. September 2019: TEUR 124.079).

Der Provisionsüberschuss war in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres und betrug per 30. September 2020 TEUR 24.921, was eine Steigerung von 1,0 % darstellte (30. September 2019: TEUR 24.663).

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten at Fair Value kippte ins Negative und betrug TEUR -2.335 (30. September 2019: TEUR 13.098).

Mit 722 Mitarbeitern war der Personalstand (vollzeitäquivalent) leicht über dem Niveau des Vorjahres (30. September 2019: 713), die Personalaufwendungen fielen hingegen von TEUR 49.065 auf TEUR 48.342. Die Sachaufwendungen betrugen TEUR 26.540 und lagen damit leicht über dem Wert des Vergleichs quartals (30. September 2019: TEUR 26.195). Die gesamten Verwaltungsaufwendungen betrugen TEUR 74.882, das entsprach einem Rückgang zum Vorjahresquartal um 0,5 % (30. September 2019: TEUR 75.260).

Die Risikovorsorgen und Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte lagen im dritten Quartal 2020 bei TEUR 17.007 (30. September 2019: TEUR 6.767). Diese Steigerung ist auf die pauschal ermittelten Wertberichtigungen in Stage 1 und 2 zurückzuführen. Für alle erkennbaren Risiken hat der Konzern ausreichend Vorsorge getroffen.

Die Hypo Vorarlberg wies zum 30. September 2020 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 48.488 aus. Der Rückgang im Vergleich zum Quartalsergebnis 2019 betrug 33,9 % (30. September 2019: TEUR 73.385). Nach Abzug von Steuern lag das Ergebnis bei TEUR 35.562 (30. September 2019: TEUR 58.922), was einem Rückgang von 39,6 % entsprach. Während das operative Ergebnis des Konzerns trotz der Covid-19-Krise gesteigert werden konnte, führten insbesondere die Fair Value Bewertungen und pauschalen Risikovorsorgen zu diesem Rückgang.

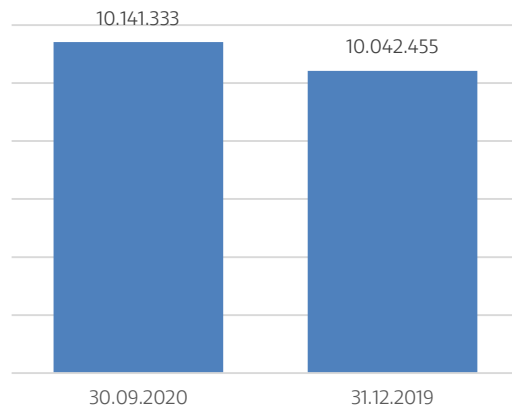
### ZUR BILANZENTWICKLUNG

Die Konzern-Bilanzsumme stieg zum Ende des dritten Quartals 2020 um 9,6 % auf TEUR 15.327.613 (31. Dezember 2019: TEUR 13.979.941).

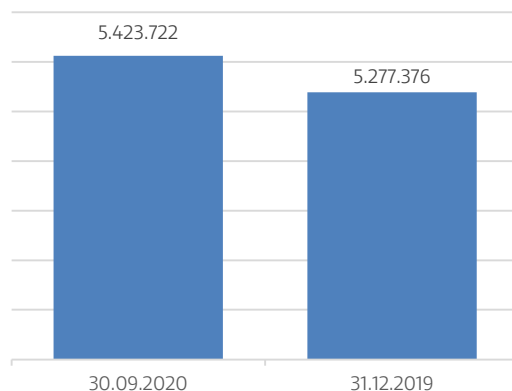
Davon entfielen TEUR 12.100.273 auf Finanzielle Vermögenswerte at Amortized Cost. Dieser Wert lag um 2,6 % über dem Niveau des Vorjahres. Die Darlehen und Kredite an Kunden über alle Bewertungskategorien stiegen von TEUR 10.042.455 (31. Dezember 2019) auf TEUR 10.141.333.

Bei den Finanziellen Verbindlichkeiten at Amortized Cost gab es eine Steigerung um 11,8 % auf TEUR 12.825.694 (31. Dezember 2019: TEUR 11.467.794).

### Entwicklung der Darlehen und Kredite an Kunden (in TEUR)



### Entwicklung der Giro- und Spareinlagen von Kunden (at Amortized Cost) (in TEUR)



### Eigenmittel

Das eingezahlte Kapital der Hypo Vorarlberg beträgt TEUR 168.722. Die gesamten Eigenmittel beliefen sich zum 30. September 2020 auf TEUR 1.497.175 (31. Dezember 2019: TEUR 1.509.673). Die Quote der Gesamteigenmittel lag bei 17,33 % (31. Dezember 2019: 17,85 %). Mit einer Quote des Kernkapitals (T1) von 14,37 % (31. Dezember 2019: 14,66 %) und einer Quote des harten Kernkapitals (CET1) von 13,79 % (31. Dezember 2019: 14,07 %) erfüllt die Hypo Vorarlberg die seit 1. Jänner 2014 gültigen Basel III-Standards in der höchsten Ausbaustufe. Diese Werte sind in Anbetracht des Risikoprofils komfortabel.

Der Vorstand legt weiterhin ein spezielles Augenmerk auf die Stärkung der Eigenmittelausstattung, um sich für die Zukunft eine ausgezeichnete Bonität und damit eine günstige Refinanzierung zu sichern.

## RATINGS DER HYPO VORARLBERG

Seit Oktober 2015 wird die Hypo Vorarlberg von Standard & Poor's (S&P) geratet. Zuletzt im Mai 2018 wurde das Rating für langfristige Verbindlichkeiten um eine Stufe auf „A+“ angehoben, für kurzfristige Verbindlichkeiten wurde die Bewertung von „A-1“ bestätigt. Am 29. April 2020 versah S&P neben der Hypo Vorarlberg etliche österreichische Banken mit einem negativen Ausblick. Grund für diese Ratingaktion waren die erhöhten Risiken und erwarteten negativen Folgen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie.

Von Moody's wird die Bank mit „A3“ eingestuft, der Ausblick ist stabil. Das Kurzfrist-Rating liegt bei „P-2“. Damit befindet sich die Hypo Vorarlberg unter den bestgerateten Finanzinstituten Österreichs.

Zudem weist die Hypo Vorarlberg ein ausgezeichnetes Rating im Bereich Nachhaltigkeit auf: ISS ESG (ISS-oekom), eine der führenden Nachhaltigkeits-Ratingagenturen, bewertet die Bank seit Mai 2017 mit der Note „C“ und stuft sie in den „Prime“-Bereich ein (ESG Corporate Rating/Last Modification: 2020-07-28). Damit qualifizieren sich die auf dem Markt gehandelten Wertpapiere der Hypo Vorarlberg für Investments aus ökologischer und sozialer Sicht.

## EINLAGENSICHERUNGSFALL

Mit Bekanntmachung vom 28. Juli 2020 wurde ein Insolvenzverfahren über die Commercialbank Mattersburg eröffnet. Damit kam es zu einem Einlagensicherungsfall. Die Hypo Vorarlberg wird – wie alle anderen der Einlagensicherung Austria angeschlossenen Banken – ein Erfordernis der Nachdotierung treffen, das sich auf Basis aktueller Informationen bis ins Jahr 2024 verteilt. Der erhöhte Dotationsaufwand beträgt für das Jahr 2020 geschätzte TEUR 1.200. Die Bank hat diesen erhöhten Betrag bereits im Ergebnis per 30. September 2020 berücksichtigt.

## COVID-19-KRISENMANAGEMENT

Viele der im Frühjahr 2020 ergriffenen Maßnahmen der Hypo Vorarlberg zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie konnten zu Beginn des dritten Quartals wieder zurückgenommen werden, der Krisenstab der Bank blieb aber weiterhin wachsam. Wenige Tage vor dem Bilanzstichtag kam es zu einem deutlichen Anstieg der Covid-19-Fallzahlen in Vorarlberg, die neu eingeführte Corona-Ampel des Landes Vorarlberg schlug in mehreren Regionen erstmals auf orange um (zweithöchste Risikowarnstufe), wenige Wochen später auf rot (höchste Risikowarnstufe). Die Hypo Vorarlberg reagierte erneut mit einer Aufteilung der Teams und Forcierung von Home Office, um weiterhin Funktionsfähigkeit und Ausfallsicherheit gewährleisten zu können.

Gemeinsam mit der Landespolitik, anderen Regionalbanken, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer beschloss die Hypo Vorarlberg bereits im Frühjahr möglichst unbürokratische Unterstützungsmaßnahmen für von der Krise betroffene Unternehmen und Personen. Das Gesamtvolumen der noch laufenden Stundungsvereinbarungen betrug zum 30. September 2020 rund EUR 600 Mio, der Großteil davon war im Firmenkundenbereich zu verzeichnen. Das Volumen der Covid-19-induzierten Finanzierungen (Neufinanzierungen und Überbrückungsfinanzierungen) belief sich bis zum Berichtsstichtag auf knapp EUR 88 Mio, die überwiegende Mehrheit davon ebenfalls im Firmenkundenbereich.

Seit 3. November 2020 gelten in Österreich weitere gesellschaftliche Beschränkungen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie (Lockdown „light“). Mit 17. November wurde ein harter Lockdown verhängt, der voraussichtlich bis 6. Dezember 2020 dauern wird. Auch in den Nachbarstaaten Deutschland, Schweiz, Liechtenstein und Italien wurden die Maßnahmen verschärft.

Die nationalen und internationalen Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus haben wesentliche Auswirkungen auf die globale Wirtschaftsentwicklung und führen zu rückläufigen Finanz-, Waren- und Dienstleistungsmärkten. Die möglichen Auswirkungen auf die Konjunktur und die Wirtschaftsbereiche sind derzeit nicht seriös einschätzbar.

## AUSBLICK FÜR 2020

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einer kurzfristigen Erholung im dritten Quartal dürfte die österreichische Wirtschaftsleistung im vierten Quartal wieder deutlich zurückgehen, bedingt durch die seit 3. bzw. 17. November 2020 geltenden Beschränkungen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie. Laut einer Studie des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) von Anfang November ist 2020 mit einem BIP-Rückgang in Österreich von 7,7 % zu rechnen. Das WIFO legte dieser Modellrechnung allerdings die Maßnahmen der Bundesregierung vom 3. November zugrunde. In einem weiteren Szenario mit einem harten Lockdown (inkl. Geschäftsschließungen), der sich auch über die Weihnachtsfeiertage erstreckt, rechnet das WIFO mit einem BIP-Rückgang von 9,3 %.

### Schwerpunkte

Die Bewältigung der Covid-19-Pandemie und ihrer Folgen wird auch das vierte Quartal 2020 prägen. Oberstes Ziel der Bank ist es, die wirtschaftliche Stabilität der Kunden und Geschäftspartner zu erhalten – etwa mithilfe von Kreditstundungen oder Überbrückungskrediten für von der Krise betroffene Unternehmen und Personen. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation vieler Betriebe ist auch im vierten Quartal 2020 mit einer hohen Nachfrage nach solchen Unterstützungsmaßnahmen zu rechnen.

Der Vorstand wird am bewährten und breit aufgestellten Geschäftsmodell festhalten, das sich gerade in der Krise als Vorteil erwies. Als führende Unternehmerbank in Vorarlberg wird die Hypo Vorarlberg die Wirtschaft in ihren Kernmärkten auch künftig mit Finanzierungen versorgen.

### Erwartete Ergebnisentwicklung

Es ist zu erwarten, dass sich die Wirtschaftskrise als Folge des zweiten österreichweiten Lockdowns im vierten Quartal auf alle Geschäftsbereiche der Hypo Vorarlberg auswirken wird. Insolvenzen und Einkommensausfälle werden sowohl in den direkt betroffenen Branchen als auch in der weiteren Wertschöpfungskette vermehrt zu Kreditausfällen führen. Aufgrund der steigenden Risikoversorgungen ist mit einem deutlichen Ergebnisrückgang auf Konzernebene zu rechnen. Das zu erwartende Ergebnis 2020 wird kurzfristig von Bewertungseffekten, Vorsorgen und wahrscheinlich erst zeitverzögert – eventuell auch erst in den Folgejahren – durch tatsächliche Ausfälle beeinflusst werden.

Neben einer soliden Eigenkapitalausstattung verfügt die Bank über ausreichende Liquiditätsreserven und eine diversifizierte Fundingstruktur, sodass keine wesentlichen Klumpenrisiken bestehen. Aufgrund der in den vergangenen Jahren getätigten Rücklagen und der stabilen Eigenkapitalsituation kann die Hypo Vorarlberg auch in der derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Situation bestehen.

# I. GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 30. SEPTEMBER 2020

TEUR	01.01. - 30.09.2020	01.01. - 30.09.2019	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsen und ähnliche Erträge nach Effektivzinsmethode	145.462	151.111	-5.649	-3,7
Zinsen und ähnliche Erträge sonstige	46.634	52.715	-6.081	-11,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen nach Effektivzinsmethode	-37.455	-52.582	15.127	-28,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen sonstige	-24.834	-27.165	2.331	-8,6
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>129.807</b>	<b>124.079</b>	<b>5.728</b>	<b>4,6</b>
Dividendenerträge	2.147	1.395	752	53,9
Provisionserträge	29.799	29.785	14	0,0
Provisionsaufwendungen	-4.878	-5.122	244	-4,8
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>24.921</b>	<b>24.663</b>	<b>258</b>	<b>1,0</b>
Ergebnis aus Finanzinstrumenten at Amortized Cost und OCI	1.641	-39	1.680	-
Ergebnis aus Finanzinstrumenten at Fair Value	-2.335	13.098	-15.433	-
Sonstige Erträge	9.509	19.318	-9.809	-50,8
Sonstige Aufwendungen	-17.789	-21.430	3.641	-17,0
Verwaltungsaufwendungen	-74.882	-75.260	378	-0,5
Abschreibungen	-6.381	-5.483	-898	16,4
Ergebnis aus Vertragsanpassungen	121	0	121	>100,0
Risikovorsorgen und Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte	-17.007	-6.767	-10.240	>100,0
Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte	-1.636	-225	-1.411	>100,0
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	372	36	336	>100,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>48.488</b>	<b>73.385</b>	<b>-24.897</b>	<b>-33,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.926	-14.463	1.537	-10,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>35.562</b>	<b>58.922</b>	<b>-23.360</b>	<b>-39,6</b>
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar	35.617	57.659	-22.042	-38,2
davon den Minderheitsbeteiligungen zurechenbar	-55	1.263	-1.318	-

# II. BILANZ

## ZUM 30. SEPTEMBER 2020

TEUR	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Barreserve	1.516.318	442.546	1.073.772	>100,0
Handelsaktiva	130.363	147.971	-17.608	-11,9
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI)	760.771	830.791	-70.020	-8,4
davon Eigenkapitalinstrumente	27.430	27.893	-463	-1,7
davon Schuldverschreibungen	162.771	245.698	-82.927	-33,8
davon Darlehen und Kredite an Kunden	570.570	557.200	13.370	2,4
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option)	345.858	364.668	-18.810	-5,2
davon Schuldverschreibungen	65.630	65.806	-176	-0,3
davon Darlehen und Kredite an Kunden	280.228	298.862	-18.634	-6,2
Finanzielle Vermögenswerte at Amortized Cost	12.100.273	11.790.839	309.434	2,6
davon Schuldverschreibungen	2.650.945	2.487.703	163.242	6,6
davon Darlehen und Kredite an Kreditinstitute	158.793	116.743	42.050	36,0
davon Darlehen und Kredite an Kunden	9.290.535	9.186.393	104.142	1,1
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	195.894	155.053	40.841	26,3
Beteiligungen	1.534	1.534	0	0,0
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	2.692	1.806	886	49,1
Sachanlagen	82.829	84.127	-1.298	-1,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	52.878	54.778	-1.900	-3,5
Immaterielle Vermögenswerte	2.034	2.796	-762	-27,3
Ertragsteueransprüche	1.240	5.109	-3.869	-75,7
Latente Steuerforderungen	11.209	11.204	5	0,0
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	4.635	-4.635	-
Sonstige Vermögenswerte	123.720	82.084	41.636	50,7
<b>Vermögenswerte</b>	<b>15.327.613</b>	<b>13.979.941</b>	<b>1.347.672</b>	<b>9,6</b>

TEUR	30.09.2020	31.12.2019	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Handelsspassiva	121.381	139.044	-17.663	-12,7
Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option)	814.670	928.606	-113.936	-12,3
davon Verbriefte Verbindlichkeiten	673.866	787.054	-113.188	-14,4
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.049	2.100	-51	-2,4
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	138.755	139.452	-697	-0,5
Finanzielle Verbindlichkeiten at Amortized Cost	12.825.694	11.467.794	1.357.900	11,8
davon Verbriefte Verbindlichkeiten	4.457.340	4.638.277	-180.937	-3,9
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.928.604	1.534.000	1.394.604	90,9
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.439.750	5.295.517	144.233	2,7
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	166.205	141.270	24.935	17,7
Rückstellungen	47.288	44.790	2.498	5,6
Ertragsteuerverpflichtungen	14.327	1.071	13.256	>100,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.534	3.463	-929	-26,8
Sonstige Verbindlichkeiten	100.517	55.632	44.885	80,7
Eigenkapital	1.234.997	1.198.271	36.726	3,1
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar	1.232.647	1.195.857	36.790	3,1
davon den Minderheitsbeteiligungen zurechenbar	2.350	2.414	-64	-2,7
<b>Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>15.327.613</b>	<b>13.979.941</b>	<b>1.347.672</b>	<b>9,6</b>

## **IMPRESSUM**

**Für den Inhalt verantwortlich:** Hypo Vorarlberg Bank AG  
Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich, T +43 50 414-0  
info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

**Quartalsinformation als PDF-Dokument erhältlich:**

**www.hypovbg.at**

BLZ 58000, BIC / SWIFT HYPVAT2B, DVR 0018775,  
UID ATU 36738508, FN 145586y

**Redaktion:**

Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz / Österreich

**Titelbild:** Manfred Oberhauser

## **Personenbezogene Schreibweise:**

Soweit personenbezogene Bezeichnungen im vorliegenden Bericht in männlicher Form angeführt sind (z.B. Mitarbeiter), beziehen sich diese auf Frauen und Männer in gleicher Weise.